

So, 11. Januar, 11 Uhr, Café Vetter

Dirk Böttger

Musikalisch-literarische Matinee "Mit Fabeln ins neue Jahr"

Dirk Böttger, ehemaliger Theaterintendant in Bremerhaven, der seine Laufbahn einst am Gießener Theater begann, gestaltet zum Jahresauftakt eine "Fabelhafte Matinee". Aus dem reichen und bis heute populären Schatz humorvoller wie nachdenklicher Literatur von der Antike bis in unsere Tage liest er Fabeln von Äsop, den "Vater der Fabeldichtung" aus der griechischen Antike. von Martin Luther, Hans Sachs, Leonardo da Vinci, Abraham Sancta Clara, Gotthold Ephraim Lessing, Heinrich Heine und Wilhelm Busch. Und natürlich von dem Franzosen Jean de La Fontaine, der allgemein als der bedeutendste Fabeldichter der europäischen Literatur gilt.

Fabeln verlegen menschliche Probleme oft ins Tierreich und konnten so auch der Zensur entgehen.

Dirk Böttger ist noch durch seine Ludwig Thoma-Matinee in bester Erinnerung.

Musikalische Umrahmung: Views of blues
Justus Noll, Alt-Klarinette und Alexander Reiner, Alt-Saxophon.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 18. Januar, 11 Uhr, Café Vetter

Prof. Dr. Hermann Hofer

Honoré de Balzac: "La Comédie humaine"

Kein Dichter ausser Shakespeare hat die weltweite und uneingeschränkte Bewunderung erfahren und den Einfluss ausgeübt wie Honoré de Balzac (1799-1850), der mit der 15.000 Seiten umfassenden MENSCHLICHEN KOMÖDIE das enzyklopädischste und fantasie reichste Romanwerk der Weltliteratur geschaffen hat.

Mit Balzac beginnt die Moderne im Roman. Er analysiert sämtliche Lebensbereiche aus ihren materiellen Entstehungsquellen und schildert das Frankreich zwischen der Grossen Revolution und 1848 in allen Details sämtlicher Arbeitstätigkeiten von Tausenden von Lebensfiguren aller Berufsgattungen, vom Bauern über den Handwerker bis hin zum Musikergenie.

Neben Gott und Shakespeare hätte Balzac am meisten erschaffen, stellte Dumas père lapidar fest. Das Werk von Balzac entzieht sich jeder engen katalogisierenden Eingrenzung in Begrifflichkeiten, so dass schon Baudelaire es als "visionär" richtig umschrieben hat.

Goethes letzte begeisterte Lektüre eines modernen Romans, LA PEAU DE CHAGRIN, bezeichnet die Ablösung einer Literaturepoche von einer neuen, die bis heute entscheidend von Balzac bestimmt und mitgeprägt wird.

Proust wäre ohne das Balzacsche Vorbild undenkbar! Als Oscar Wilde (der die treffende Bemerkung machte, "das 19. Jahrhundert sei eine Erfindung Balzacs") nach dem tragischsten Ereignis in seinem eigenen Leben gefragt wurde, antwortete er ganz spontan: "Der Tod von Lucien de Rubempré", einem der jugendlichen Haupthelden der unvollendet gebliebenen MENSCHLICHEN KOMÖDIE.

Wenn der Verfasser eines Literaturlehrbuches dieses Gigantenwerk als "realistisch" tituliert und es so auf eine Reproduktionsarbeit reduziert, sei ihm mit Oscar Wilde (schon wieder!) entgegnet, dass Balzac nicht die Natur kopiert hätte, sondern ganz im Gegenteil die Natur ihn, nämlich BALZAC.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

So, 25. Januar, 11 Uhr, Café Vetter

Eberhard Straub

Der Wiener Kongress.

Das große Fest und die Neuordnung Europas

Der Wiener Kongress tanzte nicht nur, er arbeitete auch. Nach den Napoleonischen Kriegen, die Europa in vollständige Unordnung gestürzt hatten, bemühten sich Könige und Diplomaten, aus den Trümmern der alten Welt ein neues Europa der Sicherheit und Solidarität zu schaffen. Eberhard Straub porträtiert die großen Akteure (u. a. Metternich, Talleyrand, Hardenberg, Humboldt) und zeigt, wie sie die Grundlagen dafür legten, dass Europa sich noch einmal 100 Jahre souverän als Einheit in der Mannigfaltigkeit behaupten konnte. Anders als nach dem Ersten Weltkrieg erlagen die Siegermächte nicht der Versuchung, den unterlegenen Feind zu dämonisieren und zu bestrafen. Noch einmal siegte die Vernunft der Nationen.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

Terminvorschau

So, **1. Februar**, 11 Uhr, Café Vetter

Verleihung des Marburger Literaturpreises

im Rahmen einer Matinee

So, **8. Februar**, 11 Uhr, Café Vetter

Prof. Herrmann Jungraithmayr

Die Dreidimensionalität afrikanischer Sprachen

Die Neue Literarische Gesellschaft wünscht Ihnen ein gesundes Jahr 2015.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter: <http://www.literatur-um-11.de/programm>

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06

IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06

BIC: VBMHDE5F

www.literatur-um-11.de

LITERATUR UM 11 VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Honoré de Balzac:
"La Comédie humaine"
Matinee mit Professor Hermann Hofer

1/2015